

## Erfahrungsbericht. Istanbul University. 2015/2016.

Ihr habt Lust auf ein Studium außerhalb der europäischen Union? Wollt viel von einer Kultur erleben, die sowohl von diesem Kontinent, als auch von Asien aus beeinflusst und geprägt wurde? Ein bisschen aufregend soll es auch sein? **Çok güzel**. Dann ist Istanbul genau dort, wohin ihr gehen solltet. Bevor ihr euch aber so richtig auf das Studium konzentrieren oder die Stadt und die Türkei erkunden, entdecken und genießen könnt, müsst ihr viele Formalitäten erledigen.

Anreise: In die Türkei kann man zwar mit einem Personalausweis, also auch ohne Reisepass einreisen. Allerdings sollte man letzteren für das beantragen der Aufenthaltsgenehmigung und anderer Dokumente einpacken. Plant man außerdem andere Länder (wie beispielsweise den Iran oder Israel) während seines Erasmusaufenthalts zu bereisen, empfiehlt es sich auch einen solchen mitzuführen. Flüge in die Türkei sind relativ günstig, sodass ihr flexibel buchen könnt. Günstige Airlines sind normalerweise Pegasus, Onur Air und auch Turkish Airlines. Genauere, aktuelle Informationen könnt ihr gut skyscanner.net entnehmen und bei Übergepäck empfiehlt sich ein direkter Vergleich auf der Seite des jeweiligen Anbieters (Cookies ausmachen nicht vergessen, sonst wird es schnell mal teurer beim zweiten Aufruf der Seite). Seid ihr am Atatürk oder Sabiha Flughafen angekommen, könnt ihr entweder von beiden ein (**Havataş**) Shuttle oder, vom Atatürk Flughafen, auch die Metro bis in die Innenstadt nehmen. Wenn man abenteuerlich ist kann man natürlich auch mit dem Fahrrad oder per Anhalter anreisen.

Unterkunft: Eine Wohnung findet ihr leicht auf einer der zahlreichen Facebook Gruppen, sahibinden.com oder Craigslist. Dabei darf man ruhig Vorsicht walten lassen. Es soll Betrüger geben. Ein Zimmer kann man schon ab 200 € finden, die meisten Mieten werden aber um die 250-400€ liegen. Beliebte Gegenden sind Cihangir, **Kadıköy (Asiatische Seite)**, **Taksim und auch Şişli**. Falls ihr nicht sofort ein Zimmer findet, ist das kein Grund zur Panik. Je nachdem wann ihr ankommt und wie viel Zeit ihr vor Semesterbeginn habt, könnt ihr in einem der zahlreichen Hostels einkehren und von dort aus suchen. Ein Tipp ist das Existanbul Haus. Falls noch ein Zimmer frei ist und es euch gefällt könnt ihr auch dauerhaft einziehen, ansonsten könnt ihr dort ein paar Tage günstig als Hostelgast wohnen. Da es dem Erasmus Student Network (ESN) der Istanbul University nahesteht könnt ihr auch leicht neue Kontakte knüpfen oder nach Hilfe fragen (<http://realcey.wix.com/existanbulhouse>).

Formalitäten: 1. Studentervisum/Aufenthaltsgenehmigung: Ein Visum in Deutschland zu beantragen ist nicht zu empfehlen. Es lässt sich erstens komplett in der Türkei bearbeiten und zweitens mussten alle, die mit einem Bestätigungsschreiben eines Konsulats kamen alle Formalien trotzdem noch einmal vorlegen und sogar einen neuen Termin machen.

Es scheint zuerst generell wie ein riesiger Aufwand und vielleicht müsste ihr noch einmal zum türkischen Amt für Migration (und noch einmal), weil euer Sachbearbeiter gerade in einer verlängerten Mittagspause ist oder früher Schluss gemacht hat. Aber wenn ihr alle richtigen Dokumente habt, geht dieser Schritt sehr schnell.

Zunächst solltet ihr das organisieren, was ihr braucht: Reisepass, 4 biometrische Fotos (aus den letzten 6 Monaten), Versicherungsbestätigung, Studentenbescheinigung. Anschließend müsst ihr online, auf der Seite des Amtes einen Termin ausmachen und einen aufwendigen Fragebogen ausfüllen. Habt ihr die Dokumente abgegeben, kommt die Aufenthaltsgenehmigung nach einigen Wochen.

Die Studentenbescheinigung bekommt ihr im Erasmusbüro der Istanbul University. Sie ist auf türkisch. Die Letter of Acceptance ist nicht ausreichend.

1.1 Versicherungsbestätigung: Um diese in der Türkei zu bekommen braucht ihr ein sog. T/A 11 Formular von eurer Versicherung. Dieses ist zwar bereits zur Hälfte in türkisch, aber nicht genug für das Migrationsamt. Ihr müsst also mit dem T/A 11 Formular zu einem SGK Büro und euch andere

Formulare holen. Diese müsst ihr aufbewahren, da sie auch im Falle eines Krankenhausaufenthaltes oder anderer Behandlungen/Notfälle nachweisen, dass ihr versichert seid.

2. Mobiltelefon: Um mobile Daten nutzen zu können und zu Telefonieren solltet ihr in der Türkei eine SIM Karte kaufen, die ihr dann mit verschiedenen Paketen aufladen könnt. Dauerhaft laufende Verträge gibt es kaum. Ein Paket wie z.B. 3GB Mobile Daten, 100 Freiminuten, 100SMS kostet um die 30 Lira, also weniger als 10€ **Achtung:** Nutzt ihr ein eingeführtes Mobiltelefon länger als zwei Monate wird es gesperrt und ihr könnt es nicht mehr verwenden. Um das zu verhindern muss man es anmelden. Dazu müsst ihr erst zum Steueramt gehen und dort eine Steuernummer beantragen und X Lira zahlen um euer Telefon registrieren zu lassen. Danach müsst ihr noch einmal zu eurem Anbieter, der das Mobiltelefon auch registrieren muss. Dieser verlangt gerne auch noch einmal Geld.

Diese Formalitäten werden in der Türkei oft geändert. Für einen detaillierteren und aktuellen Überblick, solltet ihr auf [www.istanbulforeignersoffice.com](http://www.istanbulforeignersoffice.com) vorbeischaun. Dort ist auch die Adresse des Büros vermerkt, wo ihr Recep findet. Er ist der Gründer des ESN der Istanbul University und hat sich auf das Fremdengeschäft spezialisiert. Für Studenten ist die Beratung kostenlos.

Transport: Um in Istanbul den öffentlichen Verkehr möglichst kostengünstig nutzen zu können, solltet ihr eine Istanbul Card kaufen. Es gibt sie an fast jedem Kiosk für nicht mehr als 10 Lira. Damit fahrt ihr anstatt mit 4 Lira pro Fahrt nur mit 2,30. Am günstigsten ist es mit eurem Studententicket. Während meines Aufenthalts hat sich einiges geändert, was dessen Beantragung betrifft. Mittlerweile kümmert sich das Erasmusbüro um diese Karte, oder es muss über dieses beantragt werden. Ihr bekommt sie spätestens am Orientierungstag.

Von Istanbul aus kommt ihr leicht überall in die Türkei, sei es mit Fähren (Istanbul<>Bursa: 22 Lira), dem Bus (Preise ähnlich denen deutscher Fernbusse) oder dem Flugzeug (bei weiten Strecken oft die entspannteste und günstigste Variante).

Besonders schön ist es die Fähren zwischen der europäischen und der asiatischen Seite zu benutzen, da sich bei jedem mal erneut das Stadtpanorama des Bosphorus vor euch auftut. Wer auf der asiatischen Seite wohnt, kann das jeden Tag auf dem Weg zur Universität genießen.

Museumskarte(Müzekart): Mit einem Studentenausweis kann man sich bei jedem größeren Museum der Türkei eine Müzekart kaufen, mit der ihr in vielen Sehenswürdigkeiten kostenlosen Eintritt erhaltet. Diese kostet 20 Lira und lohnt sich, da allein die Hagia Sophia mehr Eintritt kostet.

Sprache: Man kann sich leicht das ganze Jahr mit Englisch durchschlagen. Es ist aber oft von Vorteil, wenn man zumindest ein bisschen Türkisch kann. Wenn man sich Zeit dafür nimmt, kann man die Sprache auch relativ schnell lernen. Dazu empfiehlt sich ein Sprachkurs. Ein solcher wird zwar im Rahmen der Universität angeboten, vermittelt jedoch nur die Grundlagen. Für ein weiteres Studium empfiehlt es sich Sprachkurse bei Dilmer oder Tömer zu belegen. Diese sind zwar nicht billig, aber innerhalb weniger Monate kann man sich bereits flüssig unterhalten. Parallel lohnt es sich einen Tandempartner zu suchen.

Kosten: Natürlich fallen neben der Miete und den Nebenkosten auch die Lebenshaltungskosten an. Die Türkei ist zwar günstiger als Deutschland, Istanbul ist es aber oft nicht. Es ist mit Abstand die teuerste türkische Stadt. Viele Lebensmittel im Supermarkt kosten ungefähr genauso viel wie in deutschen Supermärkten. Es lohnt sich daher oft zum lokalen Markt zu gehen, wo man günstiger frisches Obst und Gemüse, sowie die meisten anderen Grundnahrungsmittel kaufen kann.

Für Raucher ist erfreulich, dass der Packungspreis ungefähr bei 50% des hiesigen Niveaus liegt. Der Alkohol ist aufgrund hoher Steuern teurer. Eine Flasche Bier bekommt man ab 6 Lira, was umgerechnet ca. 2€ entspricht.

Es dauert einige Zeit bis man sich an die neue Währung und das Preisgefüge angepasst hat. Aber

nach ein paar Wochen bekommt man leicht ein Gefühl dafür, was zu teuer ist, oder wo Händler nur Touristen und Ausländer über den Tisch ziehen wollen (eine Taxifahrt vom Atatürk Airport zum Taxiplatz für 150 Lira).

Universität: Euer Ansprechpartner in der Universität ist Mustafa Kaplan. Er muss sich meist alleine um alle ankommenden Studenten kümmern, weshalb er immer beschäftigt ist und euch erst sehr spät auf Mails antworten kann. Ihr solltet bei Fragen daher unbedingt direkt im Erasmusbüro vorbeischaun. Es ist im Gebäude links vom Haupteingang. Der Koordinator für die Rechtswissenschaften ist Fatih Aydogan. Ihn findet ihr im zweiten Stock des hinteren Flügels des Jurainstituts.

Falls ihr für ein Jahr an die Istanbul University wollt solltet ihr unbedingt versuchen euch auch für ein Jahr dort zu bewerben, da ihr ein sicheres Stipendium über ein Jahr erhaltet. Ich selbst habe meinen Aufenthalt nach nur einem Monat verlängert, was von Seiten beider Universitäten kein Problem war. Ein neues Stipendium folgt darauf aber nicht automatisch.

Die Kurse sind leider getrennt von denen der türkischen Studenten. Selbst wenn man perfekt türkisch spricht, es also nicht an der Sprachbarriere scheitert, kann man die regulären Kurse nicht anrechenbar belegen. Stattdessen gibt es für Erasmusstudenten einen eigenen Stundenplan, den ihr am Anfang des Semesters erhaltet. Neben einigen deutschen und türkischen sind die meisten Kurse auf Englisch. Unter diesen gibt es lohnenswerte und weniger lohnenswerte Angebote. Es hängt dabei stark vom Dozenten ab, ob ihr jede Woche ein gut geplantes, inhaltlich umfangreiches Seminar habt, oder den Dozenten selbst kaum seht und am Ende des Semesters eine Seminararbeit abgeben müsst.

Kontakt zu türkischen Studenten findet man aber leicht bei ELSA oder in den Pausen. Wer im Übrigen eine Universität mit vielen Erasmusstudenten, überwiegend anderer Herkunft sucht, ist an der Istanbul University falsch. Die Hälfte aller Erasmusstudenten sind Deutsche. In den Rechtswissenschaften liegt deren Anteil sogar bei ca. 75% („Germans! Germans everywhere!“).

Reisen: Die Türkei bietet sich sehr zum Reisen an. Sowohl die Schwarzmeerküste, wie auch die Aegaeis bis Antalya sind beliebte Touristenorte mit zu vielen historischen Städten und anderen Sehenswürdigkeiten, um sie alle in einem Jahr zu sehen. Im Nordosten des Landes kommt man leicht nach Georgien und von dort aus auch nach Armenien. Besonders empfehlenswert ist es ein Auto zu mieten und mit vier bis fünf Personen durch das Land zu fahren. Reisen nach Israel und in den Iran sind etwas günstiger durchzuführen als von Deutschland aus. Vereinzelt haben Kommilitonen auch den Osten des Landes besucht, wo die Mehrzahl der kurdischen Bevölkerung lebt und immer wieder schwere Angriffe stattfinden. Es wird geraten dort nicht hin zu reisen.

Wer keine Lust hat selbst zu planen kann mit einer der vielen Organisationen in Istanbul zu den berühmtesten Orten fahren. Neben den ESNs verschiedener Universitäten organisieren auch viele private Unternehmen Trips für Erasmusstudenten.

Istanbul: Wie schön und interessant Istanbul ist, muss man nicht ausbreiten. Es gibt unzählige Bilder und noch mehr Geschichten. So gut wie jede größere Organisation hat hier einen Sitz, die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sind genauso endlos wie die Stadt selbst und deren Geschäftigkeit. Es lohnt sich allerdings besonders in all den kleinen Musikbars in Taksim, Galata und **Kadıköy** vorbeizuschauen, welche fast jeden Abend Live-Konzerte bieten. Man sollte sich Zeit nehmen durch die kleinen Nebenstraßen der Istiklal Caddessi zu laufen, wo den ganzen Tag Menschen vor Cafés und Restaurants auf unglaublich kleinen Hockern sitzen und von genauso zierlichen Tischen Schwarztee trinken. Im Frühling und Sommer ist es am schönsten in den Parks von Moda, auf der asiatischen Seite der Stadt und Nachts auf den Dachterrassen, die sowohl Bars als auch Clubs beherbergen.

Kulinarisch hat die Türkei viel zu bieten. Neben Pilav(Reis mit Erbsen) und Baklava, sollte man auch unbedingt Cig Köfte, Kumpir und Kuymak(Käse und noch mehr Käse) probieren. Sportlichen Ereignissen, wie Basketball Champions-League Spielen, oder Fußballderbys zwischen zwei der

großen Klubs Istanbuls, kann man schon für wenig Geld beiwohnen.

Auffällig hoch ist das Polizeiaufgebot, aber gemessen an anderen Großstädten auch nicht ungewöhnlich. Daher ist es auch nicht so gefährlich, wie oft geschrieben wird. Solange man nicht alleine Nachts durch die einsamsten Straßen läuft, kann man sich in Istanbul grundsätzlich sicher fühlen.

Die Anschläge in Istanbul im vergangenen Jahr sind traurig und grausam. Aber wenn es eine Stadt gibt, die trotz des Terrors wieder in ein geordnetes Leben zurückfinden kann, ist es diese. Istanbul ist nicht in den Anschlägen, im Terror versunken. Ich hatte oft das Gefühl, dass dies von außerhalb der Türkei so empfunden wurde. Trotz der Bedrohung und auch wenn die politische Lage höchst bedenklich ist, empfehle ich ein Auslandsstudium in der Türkei aufgrund all der positiven Erfahrungen die ich gemacht habe. Über die neue Lage nach dem Putschversuch können die Freunde, die die Türkei und Istanbul schon ihr ganzes Leben kennen, mehr sagen als ich:

### **Zitat einer offiziellen türkischen Studierendenvereinigung:**

**Dear friends,**

Due to the recent incidents in Turkey, we felt the need to inform you about about the overall situation and current procedures that are taking place. As you may know, on July 15<sup>th</sup> there has been a failed coup attempt which aimed to overthrow the elected government. As a result, the government declared a state of emergency, in order to take the situation under control and prevent any potential attempts in the future. However distasteful its name sounds, **the state of emergency does not actually effect the daily life and liberties, as its main purpose is to accelerate the legislative procedures through statutory decrees and allowing some special emergency measures for the police (similar to the state of emergency declared in France after the horrific terror attacks in Paris)**. In this regard, we can assure you that these procedures would not effect your Erasmus experience in Istanbul.

As for the threat of terrorism, unfortunately Istanbul has been targeted by several terrorist attacks during the year, but it surely doesn't mean that it is not as safe as different cities of Europe, as we sadly saw in the grieving attacks in France and Belgium. Erasmus in Istanbul is an amazing experience which would give you the opportunity to get to know a different culture that accomodates east and west together, and live in one of the most beautiful cities of the world which has been the center of different civilizations for thousands of years. As Napoleon Bonaparte once said; **“If the world were a single state, Istanbul would be its capital”**.

**So, we strongly recommend you not to miss this opportunity!**

**Best regards,**

**ESN Existanbul Team 1**